



Katholische
Kirchgemeinde
Steinhausen

Protokoll Katholische Kirchgemeindeversammlung Steinhausen

Dienstag, 30. Mai 2023, 20.00 Uhr, Zentrum Chilematt, Saal 2

Vorsitz	Marlen Schärer, Präsidentin
Protokoll	Irene Wohler, Kirchenschreiberin
Anwesend	49 Stimmberechtigte (absolutes Mehr: 25 Stimmen)
Traktanden	1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 28. November 2022 2. Bericht des Kirchenrates 3. Jahresrechnung 2022 Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission 4. Informationen Pastorales 5. Verschiedenes
Stimmenzählende	Gewählt werden: Walter Christen, Christoph Zumbühl

Kirchgemeindepräsidentin Marlen Schärer eröffnet die Versammlung um 20.00 Uhr und begrüsst die Anwesenden. Speziell begrüsst sie die Ärztin und Geschäftsleiterin der Stiftung Hospiz Zentralschweiz Frau Dr. med. Sibylle Jean-Petit-Matile und Stiftungsrat Karl Huwyler; Pastoralraumleiter Christian Kelter; die anwesenden Revisoren der RPK Präsident Josef Zimmermann und Andrea Keller-Cathry sowie die Delegationen von Blauring und Jungwacht. Einwohnergemeindepräsident Andreas Hausheer hat sich für heute Abend entschuldigt.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Kirchgemeindeversammlung ordnungsgemäss im Amtsblatt publiziert und die Vorlage rechtzeitig an die Haushaltungen zugestellt wurde. Sie informiert über die Stimmberechtigung und bemerkt, dass die nicht Stimmberechtigten bereits auf den für die Gäste vorgesehenen Stühlen Platz genommen haben.

Die Versammlung wird elektronisch aufgenommen. Nach der Genehmigung des Protokolls wird die Aufnahme gelöscht.

Auf die Frage an die Anwesenden, ob Einwände gegen die Traktandenliste erhoben werden, erfolgt keine Meldung.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 28. November 2022

In den Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung ist die Kurzfassung des Protokolls abgedruckt. Die ausführliche Fassung liegt heute zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll lag auch im Pfarramtssekretariat auf und konnte im Internet eingesehen werden. Auf das Vorlesen des Protokolls wird verzichtet. Schriftliche Änderungsbegehren zum Protokoll sind keine eingegangen.

Das Protokoll wird ohne Fragen oder Bemerkungen einstimmig genehmigt und der Schreiberin verdankt.

2. Bericht des Kirchenrates

Der Jahresbericht 2022 über die Tätigkeiten des Kirchenrates ist in der Vorlage ausführlich beschrieben und wird von der Versammlung ohne Fragen oder Bemerkungen zur Kenntnis genommen. Es muss nicht darüber abgestimmt werden.

3. Jahresrechnung 2022

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Finanzchef Philippe Bucher begrüsst die Gemeinde und freut sich, die Jahresrechnung 2022 präsentieren zu dürfen. Mit einem Aufwand von CHF 4'147'389.68 und einem Ertrag von CHF 4'731'826.04 konnte die Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 584'436.36 abgeschlossen werden.

Philippe Bucher geht auf die wichtigsten Punkte der Abweichungen zum Budget ein. Dabei erwähnt er die Lohn-Rückvergütung aufgrund von Krankheitsausfällen, wie auch die tiefer ausgefallenen Betriebskosten für das Zentrum Chiematt. In Absprache mit den Revisoren wurde auf die Anteilscheine der Wohnbaugenossenschaft Steinhausen als Vorsichtsmassnahme für die Jahresrechnung 2022 eine Wertberichtigung gebucht. Der Kirchenrat glaubt weiterhin an die erfolgreiche Durchführung des Projekts und wird im weiteren Projektfortschritt die Anteile wieder aktivieren.

Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen sind weiterhin leicht rückläufig. Hinsichtlich der Steuereinnahmen der juristischen Personen stehen wir laufend in engem Kontakt mit der Einwohnergemeinde Steinhausen, um eine realitätsnahe Planung machen zu können. Für die Jahresrechnung 2022 sind erfreulicherweise wesentliche Mehreinnahmen angefallen.

Wortmeldung: Pius Schlumpf fragt bezüglich der Wertberichtigung der Anteilscheine der Wohnbaugenossenschaft Steinhausen, ob der Kirchenrat befürchte, dass diese verloren gehen könnten?

Philippe Bucher führt aus, dass die Kirchgemeinde weiterhin an die Realisierung des Projekts glaubt. Die Wertberichtigung ist nur aus buchhalterischer Sicht vollzogen worden.

Pius Schlumpf ergänzt, dass mit einer Erhöhung der Anteile um weitere CHF 200'000 der gleiche buchhalterische Effekt hätte erreicht werden können. Finanzvorsteher Bucher antwortet darauf, dass die Kirchgemeinde diversifiziert in soziale Projekte investieren will und durch eine solche Investition andere Projekte oder Spenden zu kurz kommen würden. Pius Schlumpf findet die buchhalterische Handhabung etwas Augenwischerei, akzeptiert aber die Entscheidung des Kirchenrates. Philippe Bucher nimmt den Hinweis von Pius Schlumpf zur Kenntnis.

Philippe Bucher geht auf weitere Punkte der Jahresrechnung ein. Der Personalaufwand ist etwas tiefer als budgetiert ausgefallen, wird aber zukünftig auf Grund der Inflation und Lohnanpassungen im Vergleich zu anderen Kirchgemeinden zu moderaten Mehrausgaben führen.

Der Transferaufwand für den Steuerausgleich konnte im Rahmen des Budgets gehalten werden. Aufgrund des Verlusts in der Jahresrechnung 2021 wird er aber in der aktuellen Rechnung wesentlich tiefer ausfallen und dem Kirchenrat die Möglichkeit zur Unterstützung von Projekten und Spenden geben, die bisher nicht geplant waren.

Mit einem Ausblick auf die wichtigsten Themen der Jahresrechnungen 2023 und 2024 schliesst Philippe Bucher seine Ausführungen: Die flüssigen Mittel sind angewachsen (Steuereinnahmen 2023) und lassen eine zielgerichtete Planung der Ausgabenseite zu. Der Aufwand wird in Zukunft ansteigen, bedingt durch höhere Personalkosten, anstehende Unterhaltsarbeiten an den Gebäuden, der Förderung der Nachhaltigkeit sowie der anhaltenden Inflation. Der Beitrag an den Finanzausgleich wird im laufenden Jahr 2023 viel niedriger (CHF 332'355.90) ausfallen und hilft die Ausgabenseite zu kürzen.

Das Wort geht an den Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission, Josef Zimmermann. Er verliest den Bericht und Antrag der RPK zur Jahresrechnung 2022.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden erfolgen keine weiteren Fragen mehr zur Jahresrechnung 2022.

Der Kirchenrat stellt der Kirchgemeindeversammlung folgende **Anträge**:

1. Die Jahresrechnung 2022 sei zu genehmigen und dem Kirchenrat sei Entlastung zu erteilen.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 584'436.36 sei wie folgt zu verwenden:
 - Einlage von 10 % bzw. CHF 58'443.60 in den Fonds für gemeinnützige Zwecke gemäss Reglement
 - den Restbetrag von CHF 525'992.76 dem Eigenkapital (freies Kirchengut) gutzuschreiben

Abstimmungsergebnis:

Die Jahresrechnung 2022 sowie die Verwendung des Ertragsüberschusses werden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Dem Kirchenrat wird Entlastung erteilt.

4. Informationen Pastorales

Pfarreileiter Ruedi Odermatt stellt fest, dass Kirche lebt, wenn konkrete Sachen stattfinden, wenn Begegnungen passieren können. Dazu dient z. B. die **'Lange Nacht der Kirchen'**. Eine ökumenische Aktion, die alle zwei Jahre stattfindet und dieses Jahr am Freitag 2. Juni 2023 mit über 100 Angeboten in der ganzen Schweiz einlädt, Kirche einmal anders zu erleben. Heuer ist das erste Mal auch die evangelische Allianz mit vertreten. Langfristig ist es wichtig, dass alle christlichen Kirchen zusammenspannen. Ruedi Odermatt lädt die Kirchgemeinde herzlich ein zur Teilnahme am 2. Juni.

Aktuell Sorgen macht Ruedi Odermatt die **Freiwilligenarbeit**. Für die Kirche und zur Gremienarbeit ist es unglaublich schwierig, neue Personen zur freiwilligen Mitarbeit zu finden. Wobei dies nicht für alle kirchlichen Aktionen gilt. Bei der Suche nach Freiwilligen zur Bewirtschaftung des Chiemattgartens gingen keine Meldungen ein, auch die Suche nach neuen Mitgliedern für den Pfarreirat führte nur zu geringer Resonanz. Hingegen meldeten sich innert Wochenfrist 6 Personen auf den Aufruf zur Mitarbeit am Mittagstisch. Odermatt schreibt dies der Sichtbarkeit der Tätigkeit und der guten Verankerung des Mittagstischs zu. Trotzdem muss man sehr sorgsam damit umgehen. Kirche lebt nur, wenn Jung und Alt, Frauen und Männer am selben Seil ziehen und daraus ein tragfähiges Netz entsteht.

Aus der **Friedhofskommission**: Die Friedhofsvorhalle wird verglast. Bei Todesfällen können daher ab Ende Juni Urnen und Särge nicht mehr auf dem Friedhof Erli aufbewahrt werden. Särge werden während der Umbauzeit in Zug aufgebahrt sein. Urnen werden während 10 Tagen im Chilematt in der Seitenkapelle aufbewahrt. Für Ruedi Odermatt ist das ein Zeichen, dass wir mit der Einwohnergemeinde zusammenarbeiten und Hand bieten für konstruktive Lösungen. Einen Tag der offenen Türe im umgebauten Friedhof ist für den Herbst geplant.

Der **Pastoralraum** entwickelt sich mit kleinen Schritten - hoffentlich in die richtige Richtung. Ein solcher Schritt konnte diese Woche mit der Unterzeichnung des Anstellungsvertrags von Priester Andreas Stüdl für Steinhausen und Baar erreicht werden.

Mit dem Dank an alle, die am Pfarreileben teilnehmen, schliesst Ruedi Odermatt seine Ausführungen.

Pastoralraumleiter Christian Kelter begrüsst die Gemeinde und berichtet über die Entwicklung des Pastoralraums «Zug Lorze» seit der offiziellen Einsetzung am 1. August 2022. Er präsentiert der Kirchgemeindeversammlung das neue Logo, welches einfach gehalten ist und mit den 4 Worten Pastoral-Raum-Zug-Lorze die 4 Pfarreien repräsentiert. Der Rahmen ist offen gefasst und steht für die Menschen die Gott kennenlernen wollen, für gemeinsame Visionen und den gemeinsamen Willen zur verbindlichen Zusammenarbeit. Die gute Zusammenarbeit fruchtet bereits und die Anstellung von Andreas Stüdl ist eine erste Frucht davon.

Viele Arbeiten zur Erstellung des Konzepts wurden bisher im Hintergrund in einer gemeinsamen Kommission gemacht. Das Bistum Basel hat dafür 4 pastorale Schwerpunkte vorgegeben:

1. Diakonie: dies beinhaltet die Sozialarbeit der Pfarreien mit Blick darauf, wo die Menschen etwas brauchen.
2. Glaubenskommunikation: das Sprechen mit den Menschen über den Glauben und die Hoffnung.
3. Initiationssakramente: dies sind die Sakramente der Taufe, Erstkommunion und Firmung.
4. Gemeinschaftsbildung: Kirche und Glaube benötigen eine Einbettung in die Familie und Gemeinschaft.

Christian Kelter zeigt auf, wie die Kommission diese 4 Schwerpunkte für die Zusammenarbeit im Pastoralraum aufgreifen will:

1. Diakonie: Eine Aufgabe im Bereich Diakonie wird sein, mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Pfarreien den Blick darauf zu schulen, was die Menschen benötigen und wo die Kirche gebraucht wird. Ein weiterer Punkt ist, wie die Sozialarbeit im Pastoralraum laufen kann. Dafür sind in den Pfarreien hauptamtliche Personen angestellt, die zusammen kurz- und mittelfristige Ziele definieren sollen. Ein Beispiel für ein solches Ziel sind die für 2024 geplanten gemeinschaftlichen Seniorenferien.

2. Glaubenskommunikation: Der Bereich Glaubenskommunikation ist ein sehr komplexes Feld. Im Fokus steht der Religionsunterricht mit dem neuen Lehrplan 21 und die partnerschaftliche Kommunikation mit den staatlichen Lehrbehörden. Neben der Glaubensschulung ist auch die Glaubenserfahrung sehr wichtig und prägend. Dafür ist geplant, neue Erfahrungsräume zu eröffnen, wo Glaube erfahren und gelebt werden kann. Ein weiterer wichtiger Punkt der Glaubenskommunikation ist die Jugendarbeit, bei der die Kirche bereits heute stark engagiert ist. Ein Wunsch wäre auch das Sakrament der Taufe zu stärken und die Familien in der Vorbereitung zur Taufe eines Kindes vermehrt zu unterstützen und zu begleiten. Daneben sind auch die Anstellungs- und Besoldungsreglemente der Gemeinden im Kanton Zug ein Thema.

Diese sollen harmonisiert werden, um Konkurrenz-Situationen bei Bewerbungen für kirchliche Arbeit vorzubeugen.

3. Initiationssakramente: Diese Aufgaben sollen in den einzelnen Pfarreien verbleiben und eine Angebotsvielfalt in diesem Bereich gewährleisten.

4. Gemeinschaftsbildung: Das Hauptziel ist eine qualitativ hochwertige Öffentlichkeitsarbeit aufzubauen. Mit dem neuen Logo ist ein erster Schritt getan, weitere - wie eine eigene Homepage und eine bessere Sichtbarkeit des Pastoralraums im Pfarreiblatt - werden folgen.

Christian Kelter dankt für die Aufmerksamkeit und bietet an, bei Bedarf auch während des Apéros für Fragen zur Verfügung zu stehen.

5. Verschiedenes

5.1 Wärmeverbund

Letzten November stimmte die Versammlung dem Beitritt der Kirchgemeinde zum Anschluss an den Wärmeverbund der WWZ zu. Kirchenrat Bruno Aeberhard informiert über den aktuellen Stand:

Stand Planung

- Die Gesamtleitung obliegt Daniel Harsen, Betriebskommission.
- Der Vertrag mit der WWZ wurde am 3. Februar 2023 unterschrieben.
- Alle auszuführenden Arbeiten wurden verhandelt und bestellt.
- Die Behörden wurden mit eingebunden für die Baubewilligung.
- Die Kosten liegen im vereinbarten Kostenrahmen.
Die Kosten betragen Total CHF 300'000.-. Der Anteil der Kath. Kirche liegt bei CHF 212'200.- (Eigentumsverhältnisse).

Termine

- Der Baustart erfolgt in der Kalenderwoche 25 (19. - 21. Juni).
- Vom 21. Juni bis 28. Juli werden Grabarbeiten, Leitungsbau und Umgebungsarbeiten vorgenommen, danach folgt eine kleine Sommerpause.
- Vom 14. bis 31. August erfolgt der Innenausbau, der Boiler Ersatz, der Umbau der Heizung und die Anpassung der Steuerung.
- Am 1. September soll der Wärmeverbund in Betrieb genommen werden.
- Bis Ende Oktober (noch vor Beginn der Heizperiode) sollen allfällige Mängel behoben und die notwendige Feinabstimmung vorgenommen sein.

Weitere Themen

- Erarbeitung Konzept Aussenbeleuchtung
Die Aussenbeleuchtung der Kirche wurde im Dezember 2022 ausgeschaltet. Das Konzept für die neue Beleuchtungs-Lösung soll an der nächsten Kirchgemeindeversammlung im November vorgestellt werden.
- Die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel ist in Prüfung.

5.2 Vergabungen

Dem Kirchenrat ist es ein grosses Anliegen, mit den Steuergeldern sorgfältig umzugehen. Es gibt auf der Welt viele Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. Dank unserer beiden Fonds können wir schnell und unkompliziert helfen. Die Fonds werden jeweils mit 1% der Steuereinnahmen geöfnet. Falls die Jahresrechnung mit einem Gewinn abschliesst, werden gemäss Reglement in der Regel nochmals 10% des Gewinns in den Fonds für gemeinnützige Zuwendungen überwiesen. Marlen Schärer weist auf die Auflistung der Vergabungen aus diesem Fonds auf der Seite 22 der Vorlage hin. Der Kirchenrat ist bemüht, die In- und Auslandsvergabungen in etwa gleich zu halten. Ebenfalls stellt sie auch den Nachweis der Verwendungen aus dem Kulturfonds von Seite 23 vor.

5.3 Ausserordentliche Vergabungen

Wie Finanzchef Philippe Bucher bereits ausführte, konnten wir auch dank der juristischen Steuereinnahmen ein gutes Rechnungsergebnis vorlegen. Da sich dadurch der Fonds für gemeinnützige Zuwendungen wieder stark anhäufte, entschied der Kirchenrat ein Zeichen zu setzen und einer inländischen und einer ausländischen Organisation je einen Betrag von CHF 50'000 zukommen zu lassen.

Das Sterben und der Tod betrifft uns alle. Aus diesem Grund geht die erste Vergabung an das **Hospiz Zentralschweiz**, mit dem ein ganz besonderer Ort geschaffen wurde, um den letzten Gang so persönlich wie möglich zu gestalten. Die Vorsitzende ist sehr erfreut, diesen Spendenchek Frau Dr. Sibylle Jean-Petit-Matile und Stiftungsrat Karl Huwyler überreichen zu dürfen. Frau Dr. Jean-Petit-Matile ist Ärztin im Hospiz Zentralschweiz und Geschäftsleiterin der Stiftung. Die Check-Übergabe erfolgt begleitet vom grossen Applaus der Versammlung.

Frau Dr. Jean-Petit-Matile übernimmt das Wort. Sie ist sehr dankbar für die Unterstützung und führt aus, dass das Hospiz Zentralschweiz Menschen mit schweren Erkrankungen zusammen mit ihren Angehörigen in der letzten Zeit ihres Lebens begleitet. Im Haus wird neben der Palliative Care auch auf die Seelsorge und die Spiritual Care grossen Wert gelegt. Die Organisation besteht seit Januar 2000 und hat inzwischen rund 430 Menschen begleitet. Im Durchschnitt verbleiben die Menschen 3 Wochen im Hospiz, wobei der kürzeste Aufenthalt 15 Minuten betrug und der längste 10 Monate. Auch das Alter der Patienten variierte zwischen 18 und 96 Lebensjahren. Für die Begleitung braucht es immer Menschen, die miteinander und füreinander da sind. Frau Dr. Jean-Petit-Matile bedankt sich ganz herzlich beim Kirchenrat für diese wunderbare Summe und für die dahinterstehende Haltung, das Geld an ihre Institution zu vergeben, wo Menschen für Menschen da sind und wo miteinander gelebt aber auch gestorben wird.

Den zweiten Spendenchek über CHF 50'000 wird an Fronleichnam an die **Steyler Missionare** übergeben. Mit diesem Geld wird ein Projekt im Amazonas in Brasilien unterstützt, zur ökologischen Landwirtschaft und zum Schutz des Amazonas.

5.4 Neuer Weibel

Die Vorsitzende freut sich, den neuen Weibel der Kirchgemeinde vorstellen zu dürfen. **Daniel Gnös** hat sich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt. Er ist Pfarreirat und hatte an Auffahrt bereits seinen ersten Einsatz. Wir wünschen ihm bei seiner neuen Aufgabe viel Freude und alles Gute.

5.5 Jahrzeitstiftungen

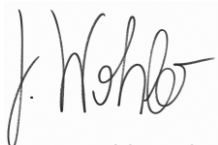
Anschliessend verdankt Marlen Schärer die neu errichteten Jahrzeitstiftungen im Jahr 2022.

Wortmeldung: Ruedi Kohler ergreift für die Wohnbaugenossenschaft Steinhausen das Wort und informiert über den aktuellen Stand. Vor 10 Tagen hat die WBG die rechtliche Baubewilligung erhalten. Ein paar Punkte müssen noch mit der Gemeinde geklärt werden. Der nächste Schritt ist der Eintrag im Grundbuch, damit nachfolgend auch die Finanzierung geregelt werden kann. Die Bauplanung wurde mit dem Erhalt der Baubewilligung wieder gestartet. Die Bauarbeiten sollten Mitte März 2024 beginnen. Somit wird der Bezug der neuen Wohnungen zirka ab Mitte 2025 möglich sein, leider mit einem Jahr Verspätung zum ursprünglichen Plan. Der wichtigste Punkt, der noch zu klären ist, ist die Finanzierung des Baus. Die Zusammenarbeit, vor allem mit den Zuger Banken, ist leider bisher enttäuschend verlaufen.

Nachdem das Wort nicht weiter gewünscht wird, weist die Vorsitzende auf die nächste Kirchgemeindeversammlung am **Dienstag, 28. November 2023** hin. Sie erinnert, dass die Versammlungen zukünftig an einem Dienstagabend stattfinden werden, damit sich diese nicht mit der Kirchgemeinde Cham-Hünenberg überschneidet und innerhalb des Pastoralraums gegenseitig besucht werden können.

Marlen Schärer dankt den Kirchenratskolleginnen und -Kollegen und dem gesamten pastoralen Team für die gute Zusammenarbeit. Ebenso verdankt sie der Gemeinde die Teilnahme an der heutigen Versammlung und die ideelle Unterstützung sowie das Vertrauen, das der Kirche entgegengebracht wird. Sie schliesst die Versammlung um 21.03 Uhr und lädt zum gemeinsamen Apéro ein.

Steinhausen, 20. Juni 2023



Irene Wohler, Kirchenschreiberin